

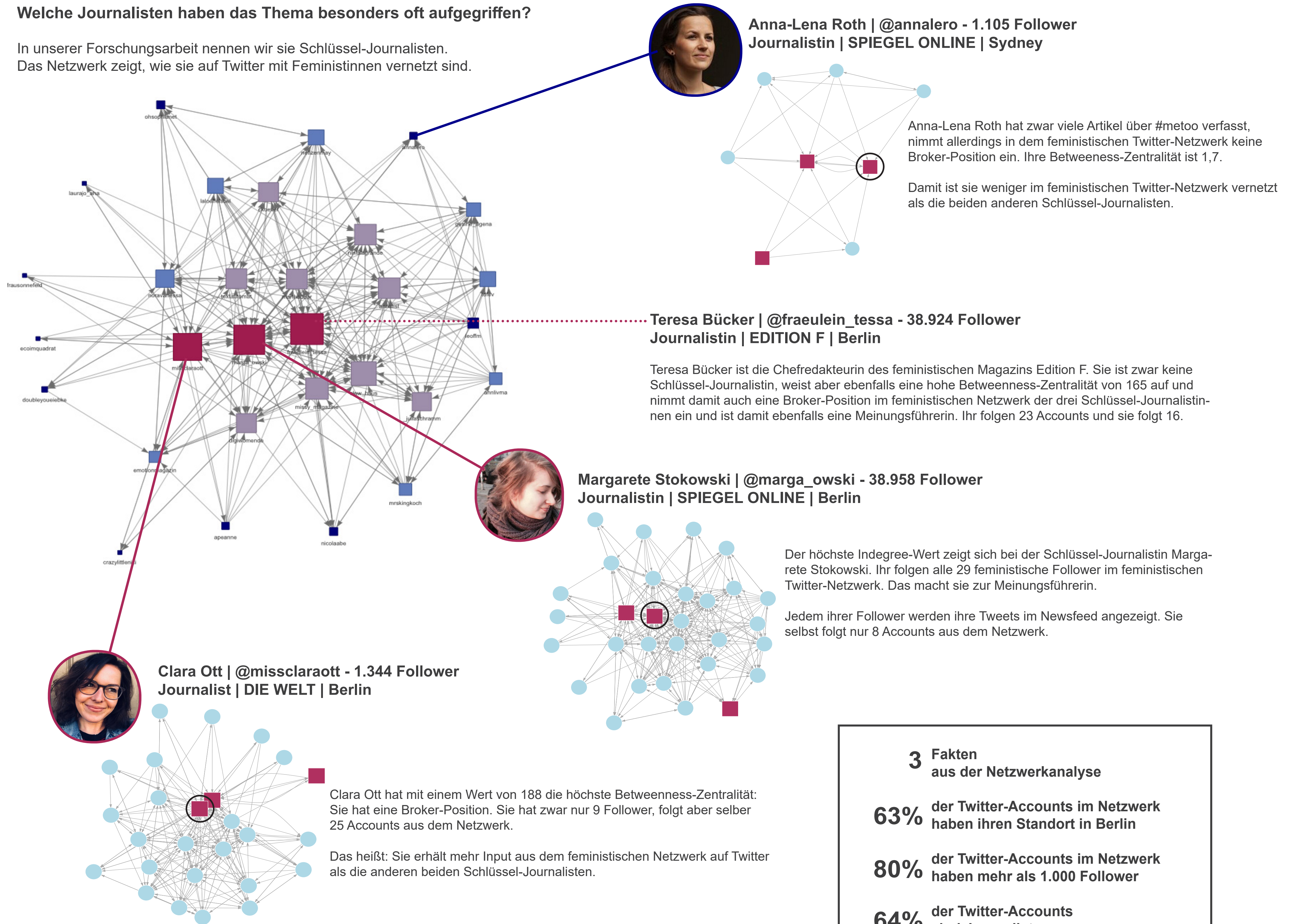
#metoo

MEHR ALS EIN TWITTER-HYPE

Den Ausdruck "Me Too" gibt es eigentlich schon länger. Die Menschenrechtsaktivistin Tarana Burke erfand diesen bereits im Jahr 2005. Damals nutzte sie "Me Too", um den Opfern sexualisierter Gewalt zu zeigen: Ihr seid nicht allein. Im Oktober 2017 griff die Schauspielerin Alyssa Milano den Ausdruck erneut auf. Sie forderte betroffene Frauen dazu auf, ihre negativen Erfahrungen in Twitter zu teilen. #metoo war geboren. Innerhalb kurzer Zeit berichteten die Medien weltweit davon. Auch in der deutschen Berichterstattung war von #metoo oft zu lesen.

Welche Journalisten haben das Thema besonders oft aufgegriffen?

In unserer Forschungsarbeit nennen wir sie Schlüssel-Journalisten. Das Netzwerk zeigt, wie sie auf Twitter mit Feministinnen vernetzt sind.



DER WOCHENVERLAUF ALS TWO-MODE-NETZWERK

DER ZEITRAUM: 22 Wochen vom 16. Oktober 2017 bis zum 11. März 2018

In welchen Ressorts berichteten bundesweite Qualitätsmedien über das Thema #metoo?

Das ungerichtete Netzwerk besteht aus zwei verschiedenen Arten von Knoten (Insgesamt 368): Ressorts (25 Knoten) und Journalisten/Nachrichtenagenturen (343 Knoten), die über #metoo berichtet haben. Die Kanten geben Auskunft über die Anzahl der Artikel.

Die meisten wurden im Ressort Kultur veröffentlicht. Das ist nicht verwunderlich, denn die #metoo-Bewegung begann in Hollywood.

